

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. April von
11^o vorm. bis
zum Abend.

von der 220. Infanterie-Division entsandt, kamen abends heran. Zwei englische Kavallerie-Divisionen, die nachmittags im Raume nördlich und südlich von Tilloy eingetroffen waren, hatten keine Möglichkeit zum Eingreifen gefunden.

Gegen die vormittags noch nicht angegriffene 18. Reserve-Division des Generalleutnants von Wundt hatte sich das schon seit der Nacht anhaltende schwere englische Feuer gegen Mittag zum äußersten gesteigert. Der Anmarsch feindlicher Truppen wurde erkannt. Der Angriff schien bevorzustehen. Bedenklich war, daß die Artillerie durch Feuer zur Unterstützung des nördlichen Nachbarn auch hier den größten Teil ihrer Munition bereits verbraucht hatte. Trotzdem konnte die Division bei den nunmehr beginnenden mehrfachen Angriffen, auch mit Tanks, ihre gut ausgebaute Stellung halten. Nur der äußerste rechte Flügel wurde schließlich infolge des tiefen Einbruchs bei der 17. Reserve-Division zurückgedrückt. Einzelne Batterien hatten sich verschossen; es gelang erst am späten Nachmittag, wenigstens den dringendsten Munitionsbedarf heranzubekommen. Verstärkungen hatte die höhere Führung nicht zuführen können. Doch war die Division allein imstande, englische Massen, die um 7^o abends zu einem letzten Angriff vorbrachen und zum Teil in den vordersten Graben eindrangen, durch Gegenstöße bis auf ein unbedeutendes Engländerneft am linken Flügel wieder hinauszuerwerfen.

Die links benachbarte 220. Infanterie-Division unter Generalmajor von Bassewitz hatte nachmittags mehrere feindliche Vorstöße abgewiesen; nur an einer schmalen Stelle hatte sich der Feind im vordersten Graben festsetzen können. Statt der abgegebenen Kräfte waren ihr nachmittags drei Bataillone der 26. (württembergischen) Reserve-Division zugewiesen worden.

d) Maßnahmen der höheren Führung.

Auf den Flügeln der britischen Anstürme, bei den Gruppen Loos im Norden und A im Süden, war es am 9. April zu keinen größeren Kämpfen gekommen. Der Angriff hatte im Norden über Givenchy, im Süden über Croisilles nicht hinausgegriffen; der erwartete Vorstoß von Nordwesten auf Lens war ausgeblieben. Die ständigen Besorgnisse der 6. Armee und der Gruppe Souchez¹⁾ hatten sich in dieser Hinsicht als unbegründet erwiesen. Doch hatte sich bei Lens das Feuer gegen die 80. Reserve-Division und bei Bullecourt—Quéant gegen die Gruppe A zu großer Heftigkeit gesteigert.

Der ganze Ernst der Lage war erst spät erkannt worden, denn der Feind hatte in den ersten Stunden des Angriffs durch sein Artilleriefeuer einen nahezu „undurchdringlichen Vorhang“ hinter das vordere Kampfgebiet gezogen²⁾. Die Führung lag, soweit sie unter den gegebenen Verhältnissen

¹⁾ S. 188 und 191 ff. — ²⁾ Schreiben des damaligen Generalstabschefs der Gruppe Arras, Oberst a. D. von Thaer, vom Februar 1939.